

**Bericht der Revisionskommission zur Mitgliedervollversammlung am 28.05.2006
Finanz- und Haushaltsprüfung der Jüdischen Gemeinde zu Halle (Saale) für das Jahr 2005
(verkürzte Fassung)**

Die am 13. Juni 2004 in der Besetzung von Frau Neweleva, Herrn Bosik und Herrn Ronis in Übereinstimmung mit §10 (2) der Gemeindegatzung gewählte Revisionskommission, setzte ihre Arbeit im Jahr 2005 fort und führte die Finanz- und Haushaltsprüfung der Gemeinde für 2005 im Rahmen ihrer Bevollmächtigung durch.

Über das Unterschriftenrecht für Finanzdokumente verfügten im Überprüfungszeitraum in Übereinstimmung mit der Satzung der Vorsitzende der Gemeinde und der Gemeindegkämmerer. Für die Zeit der Abwesenheit des Vorsitzenden verfügte über dieses Recht der stellvertretende Vorsitzende. Als Buchhalterin war im Jahr 2005 Frau G. Vinokour tätig.

Die Finanz- und Haushaltsprüfung der Gemeinde im Zeitraum vom 1.1.2005 bis einschl. 31.12.2005 wurde nach folgender Einteilung durchgeführt:

- Finanzierungsquellen
- Haushaltsplan und dessen Erfüllung
- Bank- und Kassenbewegungen, buchhalterische Dokumentation für 2005, Jahresbilanz und die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfung für das Abrechnungsjahr.
- Immobilien, deren technischer Zustand und die Ausgaben für die Unterhaltung der Objekte
- Stellenplan
- Anzahl und Alterszusammensetzung der Gemeindegmitglieder

Durch die Prüfung wurde festgestellt:

Die Aktivitäten der Gemeinde im Bereich Haushalt im Jahr 2005 wurden in Übereinstimmung mit dem Haushaltsplan finanziert. Der Haushaltsplan wurde von der Haushaltskommission ausgearbeitet. Dem Haushaltsplan ist durch den Vorstand zugestimmt worden und er ist von der Repräsentantenversammlung bestätigt worden. Im Haushaltsplan sind planmäßige Zuwendungen von staatlichen Einrichtungen sowie die eigenen Einkünfte der Gemeinde berücksichtigt.

Im Jahr 2005 betragen die Einkünfte 504.000 Euro, davon:

von staatlichen Einrichtungen und Einrichtungen des Landes entspr. dem Vertrag	€ 354.300
Aus Vermietung der Immobilien (Erbpachtvertrag Telekom)	€ 76.100
Mieteinnahmen	€ 18.300
Aus Mitgliederbeiträgen	€ 9.200
Zinsen	€ 4.000
Schuldenrückzahlung durch die Gemeinde Magdeburg	€ 14.500
Mittel für die Organisation von Beerdigungen	€ 21.600
weitere Einkünfte (Verkauf von koscheren Lebensmitteln, Bücher, Spenden, aus dem Deutschunterricht usw.)	€ 6.000

Der Zweck der Mittelverwendung ist satzungsgemäß im Haushaltsplan definiert.

Die Ausgaben der Jüdische Gemeinde zu Halle im Jahr 2005 betragen 505.300 €, davon:

für religiöse, soziale, kulturelle und integrative Veranstaltungen	€ 298.400
--	-----------

für Tilgung von Schulden aus den vergangenen Jahren	€ 27.800
für Unterhaltung und Reparatur von Immobilien	€ 55.500
für den Erwerb von Inventar und grundlegender Arbeitsmittel	€ 7.900
für juristischen Beistand	€ 6.900
für die Gemeindeverwaltung (Ausgaben für den Verwaltungshaushalt)	€ 108.800

Die Kommission führte eine einfache Prüfung **aller** Eingangs- und Ausgangsbewegungen durch die Banken oder Kassen für 2005 durch. Jede Bank- oder Kassenbewegung verfügt über eine Bestätigung in den Unterlagen, die Schlussfolgerungen über das Ziel der Mittelverwendung zulässt.

Kassen- und Bankabrechnungen werden monatlich erstellt. Die Einnahme- und Ausgabennachweise sind vom Vorsitzenden der Gemeinde, dem Kämmerer und der Buchhalterin unterschrieben.

Der Restbestand an Schulden aus Forderungen der vergangenen Jahre betrug zum 1.1.2006 – 72.366 €, Schulden aus Bankkrediten: 4.630 €.

Im Jahr 2005 wurden in Übereinstimmung mit dem Haushaltsplan Ausflüge nach Berlin, Potsdam und Weimar finanziert; weiterhin eine Reise für Kinder in ein Ferienlager nach Bulgarien, die Durchführung der jüdischen Feiertage Purim und Chanukka.

Dabei verteilten sich die Ausgaben für diese Aktivitäten folgendermaßen:

	Gesamtkosten der Aktivität (€)	davon:	
		auf Kosten der Gemeinde (€)	auf Kosten der Teilnehmer der Aktivität (€)
Ausflüge (188 Personen)	4.160	2.290	1.870
Kinderlager (27 Kinder)	16.881	8.754	8.127
Jüdische Feiertage (403 Personen)	15.816	11.058	4.758

Die Beträge der Teilnehmer an den oben aufgezählten Aktivitäten wurden durch die Kasse eingenommen.

Der Buchwert der Immobilien der Gemeinde betrug zum 1.1.2006 – 628.300 €. Der unbefriedigende Zustand des Gebäudes auf dem zur Zeit genutzten Friedhof Dessauer Str. 24, hat sich nicht geändert, aber es wurde mittels eines Architekturbüros eine Untersuchung des Gebäudes durchgeführt. Die übrigen Gebäude befinden sich in einem für die Nutzung geeigneten Zustand. Im Jahr 2005 wurden mittels Spezialfirmen Reparaturarbeiten an folgenden Objekten durchgeführt:

Reparatur des bewohnten Eigentums	34.000 €
Reparatur des Verwaltungsgebäudes	12.300 €
Reparatur der Synagoge	1.000 €

Bestätigende Dokumente wurden der Kommission vorgelegt. Nachweise über Bauarbeiten und – Materialien, sowie über deren Erwerb sind vorhanden.

In Übereinstimmung mit der Satzung waren 2005 8 Mitarbeiter angestellt. Davon:

Verwaltungsapparat	1,5 Stelle
Sozial- und Betreuungsabteilung	4,5 Stellen
Öffentlichkeitsarbeit	1,0 Stelle
Kantor	0,5 Stelle

Das Gehalt wurde in Übereinstimmung mit den geltenden Normen für die Bezahlung von Arbeit festgelegt. Mit allen Mitarbeitern wurden schriftliche Arbeitsverträge abgeschlossen.

Zum 1. Januar 2006 betrug die Zahl der Gemeindemitglieder 739 Personen, von denen die Gruppe der Gemeindemitglieder bis 28 Jahre (175 Personen) von der Beitragszahlung befreit ist. Älter als 60 Jahre sind 273 Personen.

Bei der Analyse der Erfüllung des Haushaltsplans, der Bilanz für den betrachteten Zeitraum und der Ergebnisse der Wirtschaftsprüfung gelangt die Kommission zu der Meinung, dass der Repräsentantenausschuss und der Vorstand bei der Verwendung der Mittel das Prinzip der Sparsamkeit beachten.

Für den Erhalt des materiellen Vermögens, weist die Kommission den Vorstand auf die Notwendigkeit einer Inventur des Bestandes zum 1.1.2006 hin. Die Aufstellung des Inventars ist nach dem Ort des Gegenstandes mit der Angabe des Erwerbsdatums anzufertigen. Zu erfüllen bis 1. Juli 2006.

Die Kommission empfiehlt dem Vorstand der Jüdische Gemeinde zu Halle (Herrn Privorozki) und dem Repräsentantenausschuss (Herrn Grinberg) im Jahr 2006 Veranstaltungen zu organisieren (Workshops, Vorträge), die den Gemeindemitglieder als Einführung in die gesetzlichen Regelungen Deutschlands dienen können (zu Mietrecht, Sozial- und Arbeitsrecht, Verbraucherrecht usw.) und damit zur schnelleren Integration der Gemeindemitglieder in die neue Lebensumwelt beizutragen.